

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 32

Illustration: C.F. Meyer und die Engelberger
Autor: Gubler, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. F. Meyer und die Engelberger

(Anlässlich der Einweihung eines C. F. Meyer-Denkmals in Engelberg)

Ed. Gubler



Gottfried Keller: „Du, Petrus, was hätst au det dä C. F. chäibs um d'Ohrä ghänkt?“

Petrus: „Hä wäischt, d'Ängelberger ernäned-en grad zum Ehrä-Propagandachef vo irem Kurort. Da loset-er halt mitem Radio di schönä Redä, wo si bi däm Alaß über ihn füeräd. 's ischt nu schad, das 's plätscherä vom Brunä-n-ä chli stört, wo si ihm z'Ehrä us ächtem Stäi im Häimet-schutzformat ufgschellt händ, das di Fremdä und di Igborenä irä liiblichä und dä lyrisch Durscht löschrä chönd.“

Gottfried Keller: „Hoffetli tritt käi atmosphärischi Störig y! I bi nämli e chli gladä.“